

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/023/14-20**
Sitzungs-Tag: **09.02.2017**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:20 Uhr**

CDU:

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Giefers, Raimund

ab 18:30 Uhr

Grewe, Ursula

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Koppi, Wolfgang

Menke, Hartwig

Oeynhausens, Uwe

Rode, Alexander

Simon, Dirk

Steinhage, Hermann

Wulff, Michael

SPD:

Hahn, Rüdiger

Heller, Manfred

Holtemeyer, Joachim

Koch, Hans-Jörg

Multhaupt, Dirk

Bürger Interessen Brakel:

Neu, Heike

Wellsow, Viola

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

Fraktionslos:

Klöhn, Kornelia

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Oesselke, Andreas

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Anke, Frederik

CDU

Beineke, Elisabeth

SPD

Cardamone, Filomena

CDU

Gerson, Andreas

UWG/CWG

Heilemann, Stefan

Liste Zukunft

Kruse, Johannes

SPD

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2017		499/2014 -2020
Berichterstatter: Bürgermeister/StA Schlenhardt		
2. Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende		495/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
3. 11. Änderung der Hauptsatzung		494/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
4. Beitritt zur d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts		498/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
5. Beteiligung der Westfalen Weser beteiligungen GmbH an der AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG (Projekt Ventus)		496/2014 -2020
Berichterstatter: StA Schlenhardt		
6. Fortschreibung des "Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Brakel"; Einrichtung eines Arbeitskreises		472/2014 -2020/1
Berichterstatter: StBR Groppe		

7. Bekanntgaben der Verwaltung

8. Anfragen der Ratsmitglieder

9. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.
Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt

TOP 6 Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes; Einrichtung eines Arbeitskreises

einstimmig erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2017

499/2014
-2020

Berichterstatter: Bürgermeister/StA Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss, in dem umfassend über die Änderungsanträge der Fraktionen beraten wurde. Er bittet nun die Fraktionsvorsitzenden um ihre Haushaltsreden, beginnend mit der CDU-Fraktion.

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

Ratsherr **Hanisch** geht zunächst auf die umgesetzten Projekte ein, die Brakel positiv hervorheben, wie z.B. die neue Fernwärmeleitung zum Freibad, mit nun kontinuierlich warmen Wasser, den Zusammenschluss der beiden Grundschulen sowie die bevorstehende Eröffnung des Kletterzentrums als neue Attraktion für Brakel. Die Stadt habe stets solide gewirtschaftet, eine funktionierende Infrastruktur mit einer intakten Schullandschaft, Hallen- und Freibad und Kino.

Er kritisiert jedoch die immer steigenden zusätzlichen Kosten z. B. für Soziales. Der stetig steigende Bedarf bei Bund, Land und Kreise bliebe letztendlich an den Städten hängen, u. a. durch die Erhöhung der Kreisumlage.

Zum Ende seiner Rede geht Ratsherr **Hanisch** darauf ein, dass wichtige Initiativen wie z. B. der SPD-Antrag zur Erfassung der baulichen Situation in den Dorfgemeinschaftshäusern als auch der CDU-Antrag zur Prüfung der Realisierung einer zentralen Wasserenthärtung einstimmig getragen wurden.

Ratsherr **Hanisch** beendet seine Haushaltsrede 2017 mit der Erklärung, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2017 mit den noch zu beschließenden Änderungen zustimmen werde.

Die komplette Rede ist als **Anlage 1** beigefügt.

Haushaltsrede der SPD-Fraktion

Ratsherr **Multhaupt** führt zu den im Haushaltsentwurf aufgeführten Ausgaben von 32,5 Mio. € aus, dass 90% davon „fix“ seien, also faktisch feststünden. So z.B. für die Personalkosten und den Transferaufwendungen. Darin sei die Kreisumlage mit 11,5 Mio. € enthalten, mehr als ein Drittel der Aufwendungen der Stadt Brakel.

Dennoch, erwähnt Ratsherr **Multhaupt**, habe Rat und Verwaltung die Ergebnisse von 2009 bis 2016 um 13 Mio. € zwischen Haushaltsplanungen/-ansätzen und tatsächlichem Ergebnis lt. Jahresabschlüsse verbessern können. Weiter geht er auf die durch die SPD-Fraktion gestellten Änderungsanträge ein, die seitens der anderen Fraktionen mitgetragen wurden, mit Ausnahme der Beschaffung eines Kommandowagens für die Feuerwehr. Diese im Haupt- und Finanzausschuss beschlossene Streichung sehe er als „Sparen an falscher Stelle“ an. Ratsherr **Multhaupt** erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2017 zustimmen werde.

Die komplette Rede ist als **Anlage 2** beigefügt.

Haushaltsrede der UWG/CWG-Fraktion

Ratsherr **Tobisch** hinterfragt in seiner Haushaltsrede die Sinnhaftigkeit der Gesetzgebung, dass bei positiven Steuereinnahmen wie in 2016 die Stadt Brakel gut 1,6 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr erhalte. Dies käme einer Bestrafung bei guten Erträgen gleich. Zum Ausgleich des Ergebnisplanes im Haushalt der Stadt Brakel sei ein Griff in die Ausgleichsrücklage von rund 2,8 Mio. € notwendig. Festzuhalten bliebe, dass damit wohl die städtische Ausgleichsrücklage spätestens 2020 aufgebraucht sein werde.

Auch Ratsherr **Tobisch** hebt die gute Weiterentwicklung der Stadt Brakel hervor mit Schulen, Bädern, Kino sowie dem Projekt Kletterzentrum. Für die UWG/CWG-Fraktion erklärt Ratsherr **Tobisch**, dass diese dem Haushalt 2017 zustimmen werden.

Die komplette Rede ist als **Anlage 3** beigefügt.

Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr **Schulte** geht in seiner Haushaltsrede speziell auf das Thema Flüchtlinge ein. Er dankt den Bürgerinnen und Bürger, die durch ihre Steuern für menschenwürdige Unterbringung gesorgt hätten. Als eine sehr gute Einrichtung hebt er den Integration Point des Kreises Höxter hervor. Die dort Beschäftigten würden eine hervorragende Arbeit leisten und appelliert an die Bürgermeister, sich um weitere Integration Points im Kreis zu bemühen.

Positiv bewertet Ratsherr **Schulte** das stetige Wachstum Brakels als auch die Dorfentwicklung. Die Zukunft im ländlichen Raum läge in den Aktivitäten vieler Ehrenamtlicher. Er hebt hier speziell auch die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr hervor. Eine gute Ausrüstung sei notwendig, aus diesem Grund befürworte er die Beschaffung eines Kommandowagens.

Dem Haushalt 2017 werde die Fraktion zustimmen, teilt Ratsherr **Schulte** mit.

Die komplette Rede ist als **Anlage 4** beigefügt.

Haushaltsrede BIB

Ratsfrau **Neu** geht in ihrer ersten Haushaltsrede als Fraktionsvorsitzende der BIB auf den Wandel ein. Ist Wandel gut, oder eher ein Problem? Wandel sei Veränderung, was auch vielen Sorgen bereite. Sei es nun in der Weltpolitik, der Flüchtlingspolitik oder auch vor der eigenen Haustür. Veränderungen seien auch als Herausforderung zu verstehen, diese nach den eigenen Vorstellungen mitgestalten zu können. Der Wandel sei nicht aufzuhalten, aber man habe immer eine Wahl, wie man damit umgehen könne. Mit dem Mandat im Stadtrat habe man eine Verpflichtung übernommen, die Zukunft der Stadt mitzugestalten. Somit dürfe Wandel nicht ignoriert werden. Doch die Menschen müssten in Veränderungsprozession mitgenommen werden, denn Politik richte sich immer und ausschließlich an die Bürger.

Ratsfrau **Neu** erklärt für die BIB, dem Haushalt 2017 zustimmen zu wollen.

Die vollständige Rede ist als **Anlage 5** beigefügt.

Bürgermeister **Temme** dankt allen Fraktionsvorsitzenden für ihre Ausführungen und der Zustimmung zum Haushalt 2017. Auch seine Nachfrage bei Ratsfrau **Klöhn** gab diese ebenfalls ihre Zustimmung zum Haushalt 2017 ab und dankt in diesem Zusammenhang allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister **Temme** lässt über die im Haupt- und Finanzausschuss gestellten Anträge durch den Rat der Stadt Brakel wie folgt abstimmen:

Nr.	Antrag	Abstimmungs- ergebnis
1.	Baumaßnahme Haus des Gastes, die Maßnahme mit veranschlagten 40.000 € wird mit einem Sperrvermerk versehen.	einstimmig
2.	Brunnenausschank: Zuwegung erneuern, Erneuerung der Fenster mit Sperrvermerk versehen	einstimmig
3.	Einmaliger freiwilliger Zuschuss von 1.000 € an den AWO Kreisverband Höxter zur Unterstützung der U3-Betreuung des Miniclub Brakel (zweckgebunden).	einstimmig
4.	Planungskosten in Höhe von 6.000 € für den Anbau von Umkleidekabinen und Duschen der Sporthalle Mehrgenerationenpark (Inlinehockey).	einstimmig
5.	Zurückstellung der Umgestaltung des Parkplatzes sowie Außenanlagen am Hallenbad bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen auf dem Gelände der alten Molkerei.	einstimmig
6.	Neubau eines Lehrerzimmers in der Grundschule wird in 2017 realisiert.	einstimmig
7.	Sanierung der Sanitäreinrichtungen Asylbewerberunterkunft mit Sperrvermerk versehen.	einstimmig
8.	Sanierung historischer Stadtkern, Erhöhung des Ansatzes für die Oberflächengestaltung von 132.000 € auf 164.000 € für den Eigenanteil.	einstimmig
9.	Außenanlagen Flüchtlingsunterkunft, Reduzierung des Planansatzes von 85.000 € auf 45.000 €	einstimmig

Bezüglich über der im Haupt- und Finanzausschuss abgestimmten Streichung der Beschaffung eines Kommandowagens für die Feuerwehr verweist Bürgermeister **Temme** auf den offenen Brief des stellv. Wehrführers sowie der Stellungnahme des Kreisbrandmeisters Lücke.

Ratsherr **Schulte** appelliert an die Anwesenden um einen positiven Entscheid, gerade auch im Hinblick des ehrenamtlichen Einsatzes mit Leib und Leben, welchen sich die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aussetzen würden.

Er beantragt die geheime Abstimmung über die Beschaffung eines Kommandowagens.

Ratsherr **Multhaupt** geht auf die 10-jährige Abschreibung des Fahrzeuges ein, dies würde den Haushalt jährlich gerade mal mit 3.600 € belasten. Er fragt sich, ob dieser Betrag nun so gravierend sei, dass man nun an dieser Stelle sparen müsste.

Ratsherr **Hanisch** verdeutlicht, dass im Haupt- und Finanzausschuss bereits die Diskussion darüber umfangreich geführt worden sei und beantragt den Schluss der Debatte.

Frau **Neu** äußert sich noch dahingehend, dass auch sie den Betrag für die Beschaffung eines Kommandowagens als nicht zu viel empfinde.

Ratsherr **Gadzinski** weist darauf hin, dass die Beschaffung eines Kommandowagens in der Prioritätenliste zum Brandschutzbedarfsplan an letzter Stelle aufgeführt sei. Er sehe das Geld in der Ausrüstung für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden besser aufgehoben.

Ratsherr **Tobisch** meldet sich zur Geschäftsordnung zu Wort und verweist nochmals auf den durch Ratsherrn Hanisch beantragten Schluss der Debatte.

Zur geheimen Abstimmung hält Bürgermeister **Temme** wie folgt fest, dass, wer für die Beschaffung des Kommandowagens ist, mit „Ja“ abzustimmen.

Als Stimmzähler fungieren Ratsherr **Koch** und Ratsherr **Gadzinski**.

Nach der geheimen Wahl verkündet Bürgermeister **Temme** das Ergebnis:

Für die Beschaffung des Kommandowagens	13 Ja-Stimmen
Gegen die Beschaffung des Kommandowagens	14 Nein-Stimmen

Bürgermeister **Temme** hält abschließend fest, dass somit der Kommandowagen für die Feuerwehr im Haushaltsjahr 2017 nicht angeschafft werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel stimmt **einstimmig** der nachstehenden Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 und den Wirtschaftsplänen des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2017 zu.

Haushaltssatzung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Brakel mit Beschluss vom 09.02.2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf

29.567.229,51 EUR

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf

32.430.054,27 EUR

im **Finanzplan** mit
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit auf 30.530.115,51 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit auf 31.756.667,27 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions-
tätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 2.939.423,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitions-
tätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 3.621.676,98 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung
von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

932.700,00 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnis-
plans wird auf

2.862.824,76 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch
genommen werden dürfen, wird auf

3.000.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr
2017 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	280 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	429 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	417 v.H.

§ 7

Ein Haushaltssicherungskonzept wird nicht aufgestellt.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **geringfügig**:

1. wenn sie nicht einen Betrag von 3.000,00 € überschreiten.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **unerheblich**:

1. bei gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen,
2. bei der Umschuldung von Krediten,
3. bei inneren Verrechnungen,
4. wenn sie durchlaufend oder durch zweckgebundene Spenden, Zuweisungen oder Zuschüsse gedeckt sind,
5. wenn sie nicht einen Betrag von 15.000,00 € überschreiten,
6. über 15.000,00 €, wenn sie das Finanzkonto um nicht mehr als 25 % überschreiten.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für im Zuge des Jahresabschlusses erforderliche Abschlussbuchungen fallen unabhängig von der Größenordnung in die Zuständigkeit des Kämmerers.

Alle **erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates der Stadt Brakel.

2.	Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende	
	Berichterstatter: StOVR Frischemeier	495/2014 -2020

Die Ratsherren **Gadzinski, Holtemeyer, Giefers** und **Rissing** erklären sich für befangen.

Bürgermeister **Temme** verweist auf den Haupt- und Finanzausschuss, in dem die Angelegenheit dahingehend beraten und beschlossen wurde, den Vorsitzenden des Betriebs- sowie Bauausschusses mit einer Aufwandsentschädigung zu bedenken.

Ratsherr **Schulte** erklärt, statt einer pauschalen Aufwandsentschädigung eher die Zahlung eines doppelten bzw. dreifachen Sitzungsgeldes zu befürworten. Die Aufwandsentschädigung empfinde er als relativ hoch, auch in Bezug auf die vielen ehrenamtlich Tätigen. Er verweist dazu auf den Kreis Höxter, der eine eigene Regelung entwickelt hätte und bittet die Verwaltung, dies dahingehend zu prüfen, ob eine Anwendung für Brakel in Frage käme. Er regt aufgrund dessen an, eine Entscheidung in die Ratssitzung im April zu vertagen.

Ratsherr **Tobisch** unterstützt die Anregung von Herrn **Schulte** und bittet ebenfalls die Verwaltung um Prüfung, ob die Vorgehensweise des Kreises hier umgesetzt werden könne.

Zum Hinweis des Rats Herrn **Schulte** hinsichtlich Erhöhung des Sitzungsgeldes verweist Bürgermeister **Temme** darauf, dass dies der Gesetzgeber nicht vorsehe.

Zur Regelung des Kreises erläutert Bürgermeister **Temme**, dass dieser, statt eine zusätzliche Aufwandsentschädigung zu zahlen, die Fraktionszuwendungen erhöht habe. Diesbezüglich ergänzt VA **Oesselke**, dass der Verwaltung die Regelung des Kreises bereits bekannt sei. Diese Anwendung sei aber rechtlich nicht möglich, da diese Aufwendungen fraktionsgebunden für die Arbeit innerhalb der Fraktion zu verwenden sind.

Ratsherr **Hanisch** stellt klar, dass er heute für die Fraktion eine Entscheidung herbeiführen möchte. Man sei doch bereits überein gekommen, dass die zwei Ausschussvorsitzenden des Bau- sowie des Betriebsausschusses eine zusätzliche Aufwandsentschädigung erhalten werden.

Ratsherr **Multhaupt** bittet, da dieser Punkt zur Abstimmung kommt um Sitzungsunterbrechung, da dieser ja Bestandteil zur Abstimmung über die Hauptsatzung sei.

Bürgermeister **Temme** unterbricht die Sitzung von 19:29 Uhr – 19:35 Uhr. Sodann lässt er über die Empfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 16 Ja-Stimmen und 7 Gegenstimmen**, dass die Vorsitzenden des

- **Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur**
- **Rechnungsprüfungsausschusses**

von dem gesetzlichen Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung ausgeschlossen werden sollen.

3. **11. Änderung der Hauptsatzung**

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

494/2014
-2020

Die Rats Herrn **Gadzinski, Holtemeyer, Giefers** und **Rissing** erklären sich weiterhin für befangen und nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder den entsprechenden Entwurf der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 13.12.1999 –11. Änderung- als Satzung.

Die 11. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird Bestandteil der Niederschrift des Rates und ist als **Anlage 6** beigefügt.

4. **Beitritt zur d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts**

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

498/2014
-2020

StOVR **Frischemeier** erläutert den Sachverhalt lt. Vorlage. Seit 2002 initiiere und begleite d-NRW Kooperationsprojekte im Bereich der Informationstechnik und des E-Government. Das seit dem 01.01.2017 in Kraft getretene Gesetz über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ habe das Ziel, das staatliche-kommunale IT-Unternehmen eine zeitgemäße Rechtsform zu geben. Zum Beitritt falle eine einmalige Einlage in Höhe von 1.000 € an, die bei einem Austritt erstattet würde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass die Stadt Brakel zum nächstmöglichen Zeitpunkt der d-NRW AöR beitritt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Beitrittserklärung nach dem der Vorlage beigefügtem Muster zu unterzeichnen.

5. **Beteiligung der Westfalen Weser beteiligungen GmbH an der AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG (Projekt Ventus)**

Berichterstatter: StA Schlenhardt

496/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** geht kurz auf den Sachverhalt dahingehend ein, dass diese geplante Beteiligung der WWB keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen habe.

StA **Schlenhardt** informiert ergänzend über die geplante Beteiligung der WWB an der AWINTO Beteiligung GmbH & Co. KG im Wege des Kaufs von Kommanditanteilen in Höhe von 62% (5.678.500 €). Die drei Bestandwindparks würden derzeit eine Rendite von 5% nach Steuern abwerfen. Diese Investition sei aufgrund der bisher festgestellten Rendite der Bestandsanlagen aus Sicht der WWE der Stadt sinnvoll, teilt StA **Schlenhardt** mit. Die zu erwartenden Erträge seien durch die weitgehend garantierten Vergütungen abgesichert.

Ratsherr **Menke** bittet in diesem Zusammenhang dem Rat im nächsten Jahr mitzuteilen, ob die angestrebte Eigenkapitalrendite in Höhe von 5% nach Steuern erreicht wurde.

Bürgermeister **Temme** ergänzt, den neuen Geschäftsführer der Westfalen Weser Energie, Herrn Dr. Stephan Narath im Laufe des Jahres zwecks eines Geschäftsberichts zur Sitzung einladen zu wollen.

Beschluss:

1.

Der Rat der Stadt Brakel stimmt einstimmig – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Beteiligung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH

- mit 62% der Kommanditanteile an der AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG zu einem Kaufpreis in Höhe von 5.678.500,00 € und
- mit 62% der Geschäftsanteile an der AWINTO Windportfolio GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von 15.500,00 €

zu.

2.

Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen Gründen Änderungen der Gesellschaftsverträge als notwendig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Brakel damit einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt der Gesellschaftsverträge nicht verändert wird.

3.

Der Vertreter der Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird bevollmächtigt und beauftragt, die Geschäftsleitung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu ermächtigen und zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH den Beschlüssen zur Umsetzung der obigen Ratsbeschlüsse zuzustimmen und insbesondere die Geschäftsleitung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH zu ermächtigen und zu beauftragen, die hierfür notwendigen Schritte umzusetzen.

6. Fortschreibung des "Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Brakel"; Einrichtung eines Arbeitskreises	472/2014 -2020/1
---	---------------------

Berichterstatter: StBR Groppe

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Bauausschusses, in dem beschlossen wurde, diesbezüglich einen Arbeitskreis einzurichten, deren Mitglieder in der Sitzung des Rates benannt werden sollte. Er bittet um Mitteilung seitens der Fraktionen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, im Hinblick auf die fällige Fortschreibung des „Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Brakel“ einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit der Thematik „Wohnen in (ehemaligen) Laden-Leerständen“ befasst.

Folgende (Rats-) Mitglieder werden für den Arbeitskreis bestimmt:

CDU-Fraktion: Uwe Oeynhausens / Tobias Gadzinski

SPD-Fraktion: Manfred Heller / Rüdiger Hahn

UWG-CWG-Fraktion: Robert Rissing / Andreas Gerson

Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Meinolf Schulte / Ulrike Hogrebe-Oehlschläger

BIB: Viola Wellsow / Heike Neu

Werbering Brakel Matthias Lücke / Simone Schulz

Verwaltung Peter Frischemeier / Johannes Groppe

7. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Neubesetzung der Ausschüsse

Bürgermeister **Temme** berichtet über die Situation in Bad Driburg zum Antrag der Neubesetzung der Ausschüsse. VA **Oesselke** informiert über den Ausgang des Verfahrens vor dem Oberverwaltungsgericht zur Neubesetzung von Ratsausschüssen nach Änderung der Fraktionsstärke am Beispiel der Stadt Bad Driburg.

b) Arbeitsmarkt-Zahlen

Die aktuelle Auswertung aus Januar 2017 ist dem Protokoll als **Anlage 7** beigefügt.

c) Belegungszahlen Stadthalle

StOVR **Frischemeier** berichtet über die gute Auslastung der Stadthalle Brakel, die im Jahr 2016 an 327 Tagen belegt war. Zudem gebe es seit 2013 eine kontinuierliche Steigerung der Belegungstage. Die genauen Zahlen sind dem Protokoll als **Anlage 8** beigefügt.

d) Gefahr durch Virenanhänge

StOVR **Frischemeier** berichtet über die gestiegenen Gefahr durch Virenanhänge und erläutert das Vorgehen des neuen Mailfiltersystem.

Dieses entferne zunächst die Anhänge, welche dann durch die EDV freigegeben werden. Grundsätzlich sollten E-Mail-Anhänge als pdf.-Datei bzw. als docx.-Dokument an die Verwaltung gesendet werden. In einer Pressemitteilung wird auch noch einmal darauf hingewiesen.

e) freies WLAN-Netz

StOVR **Frischemeier** berichtet über die Nutzung seit Einrichtung des freien WLAN-Netzes in der Innenstadt, als Statistik Dezember 2016. So wurde das derzeit an 5 Punkten verfügbare WLAN an jedem Tag im Dezember genutzt, an den Weihnachtsfeiertagen sei die Datennutzung besonders hoch gewesen. Die Nutzeranzahl läge zwischen 25-223 Geräten. Insgesamt würden die 5 WLAN Hotspots im Dezember von 3.532 Geräten genutzt.

8. Anfragen der Ratsmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

9. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)